

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	III
Einleitung	
1. Die Tendenz der vorliegenden Studie	1
2. Das Interesse der Philosophie am Geltungsproblem	3
3. Das Sollen und das Geltungsproblem	5
4. Sein und Geltung (Zur Definition des Geltungsbegriffes)	6
5. Die beiden prinzipiellen Geltungsreihen und der Kriti- zismus als Methode für ihre Untersuchung (Zur Explikation des Geltungsbegriffes)	11
A. Die psychologische Geltungsreihe	
1. Systematischer Teil	
a) Einleitung	
Die Unterordnung der Metaphysik unter die Psychologie (Die Metaphysik als verdinglichende Psychologie)	22
b) Das Erlebnis	
1. Das Erlebnis als Grundlage der psychologischen Gel- tungsreihe und die Methode ihrer Entwicklung und Begründung	24
2. Erlebnis und Entwicklungsbegriff	28
3. Erlebnis und Erkenntnis	31
4. Das Verhältnis zwischen Sein und Geltung in der psychologischen Geltungsargumentation, d. h. unter der Bedingung des Erlebnisses	36
5. Die pragmatische Einstellung der psychologischen Geltungsordnung	38

	Seite
c) Erlebnis und Metaphysik	
1. Der metaphysische Geltungsbegriff	43
2. Der metaphysische Geltungsbegriff und das Problem der Erkenntnis	45
3. Das Verhältnis zwischen Sein und Geltung in der metaphysischen Argumentation	48
4. Der Einfluß des Erlebnisses auf die metaphysische Geltungsreihe	50
α) <i>Die psychologisch-metaphysische Begründung der Sitt-</i> <i>lichkeit</i>	50
β) <i>Die psychologisch-metaphysische Begründung der Wahr-</i> <i>heit</i>	51
 II. Historischer Teil	
Einleitung	57
a) Der Pragmatismus	
1. Allgemeines	58
2. Vaihingers Philosophie des Als Ob	
α) <i>Darstellung</i>	62
β) <i>Zur Kritik</i>	72
3. Bergsons Intuitivismus	76
4. Diltheys Philosophie des Erlebens	
α) <i>Darstellung</i>	84
β) <i>Kritik</i>	91
 B. Die Geltungsreihe der Erkenntnis	
I. Systematischer Teil	
a) Allgemein-Prinzipielles	96
1. Der logische Sinn des Geltungsproblems	96
2. Der Begriff des logischen Geltungszusammenhanges .	100
b) Das System	
1. Der Systembegriff als logischer Geltungsbegriff . . .	108
2. Der Systembegriff als Gesichtspunkt und als Idee. .	122
3. Ist die Systemidee eine „Fiktion“?	126
4. Ist die Systemidee ein „Wesen“?	129

	Seite
5. Die methodische Geltung der Systemidee	135
<i>α) Allgemeines</i>	135
<i>β) Die besonderen Funktionen der Systemidee</i>	139
1. Systemidee und die Kategorien	139
2. Systemidee und die Methoden der Deduktion und Induktion	140
3. Die Begreiflichkeit der Natur	143
4. Mechanismus und Systemidee	147
5. Systemidee und „Zufälligkeit“ der Erfahrung	150
6. Systemidee und Zweckgedanke	152
7. Der theoretisch-kritische Geltungswert der Teleologie	157
8. Verhältnis zwischen Geltung und Sein in der logischen Sphäre (Der Logismus als systematischer Gesichtspunkt)	160
9. Das Problem der Deduktion der Systemidee	167
<i>α) Der Standpunkt der moralisch-dogmatischen Deduktion und Kritik desselben</i>	168
1. Fichte	168
2. Lotze	173
3. Münsterberg	179
<i>β) Die Autonomie der Theorie und des Systemgedankens</i>	182

II. Historischer Teil

Die Herausarbeitung der autonomen logischen Geltungssphäre in der Philosophie der Gegenwart

a) Einleitung	190
b) Kant als Begründer der Autonomie der logischen Geltungssphäre (Der kritizistisch-methodische Systembegriff)	192
c) Die Entwicklung der reinen Logik	
<i>α) Erste Gruppe</i>	
1. Bernhard Bolzano	200
2. Edmund Husserl	201
3. Hermann Lotze	204

	Seite
<i>β) Zweite Gruppe</i>	
(Vertreter des Rationalismus der „Form“, aber des Irrationalismus des „Inhalts“)	
1. Heinrich Rickert	208
2. Emil Lask	216
<i>γ) Dritte Gruppe</i>	
(Reine Logizisten)	
1. Bruno Bauch	217
2. Die Marburger Schule; Allgemeines	223
3. Hermann Cohen	225
4. Alois Riehl	249